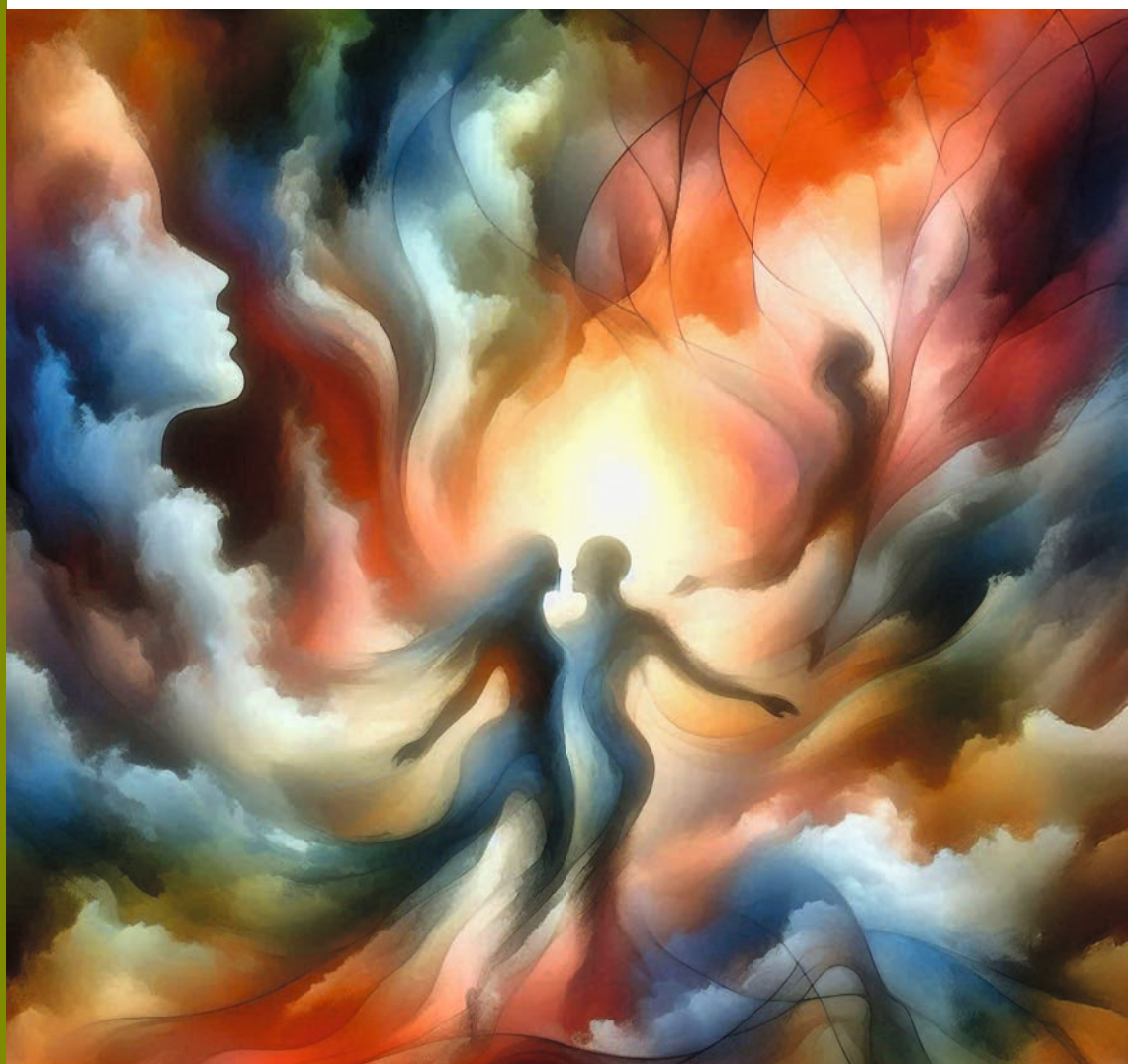




Clustermedizin

nach Ulrich Jürgen Heinz



Teil 2
Die Psyche

Die Clustermedizin ist ein neues Diagnose- und Therapieverfahren, welches die drei Bereiche des menschlichen Lebens – den Körper, die Psyche und seinen Geist – abbilden und wo nötig korrigieren kann. Sie basiert auf der genauen Beobachtung der Natur und des Menschen. Die Clustermedizin hat das Ziel, eine drohende Erkrankung vorzubeugen, eine bestehende Krankheit und das damit verbundene Leid zu überwinden und dem Menschen eine Hilfestellung zu bieten, sich als geistiges Wesen zu entwickeln.

In der Clustermedizin gilt die Psyche als Basis des Lebens, da sie sämtliche Erlebnisse und Erfahrungen, einschließlich derer unserer Vorfahren, speichert. Ihr Ziel ist es, wichtige Lebensereignisse zu bewahren und zu erinnern, um das Überleben eines Menschen in einem bestimmten sozialen Kontext zu gewährleisten.

Ulrich Jürgen Heinz hat ein innovatives Diagnoseverfahren für die Psyche entwickelt, das auf geometrischen Figuren beruht, die aus Kristallformen der Blutkristallisate abgeleitet wurden. Dieses Verfahren spricht die neuronalen Netze des Gehirns an und ermöglicht erstmals die objektive Darstellung der Wechselwirkungen zwischen Psyche und Körper, sowie im Unbewussten wirkende Prägungen und Konditionierungen.

Die innovative, individuelle Cluster-Musiktherapie ist auf die Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmt und entfaltet ihre Wirkung auf somatischer, psychischer und mentaler Ebene.

Die Clustertherapie hilft im Laufe ihrer Anwendung folgende Fähigkeiten auszubilden:

- Gesundheit im engen und im weiten Sinn
- Schmerzfreiheit des Körpers, in dem wir leben
- Friedfertigkeit der Seele, in der wir unsere Empfindungen und Werte erleben
- Freiheit im Geiste, der uns die Findung der wahren Werte aus Wissen, Erkennen und Erfahren ermöglicht.



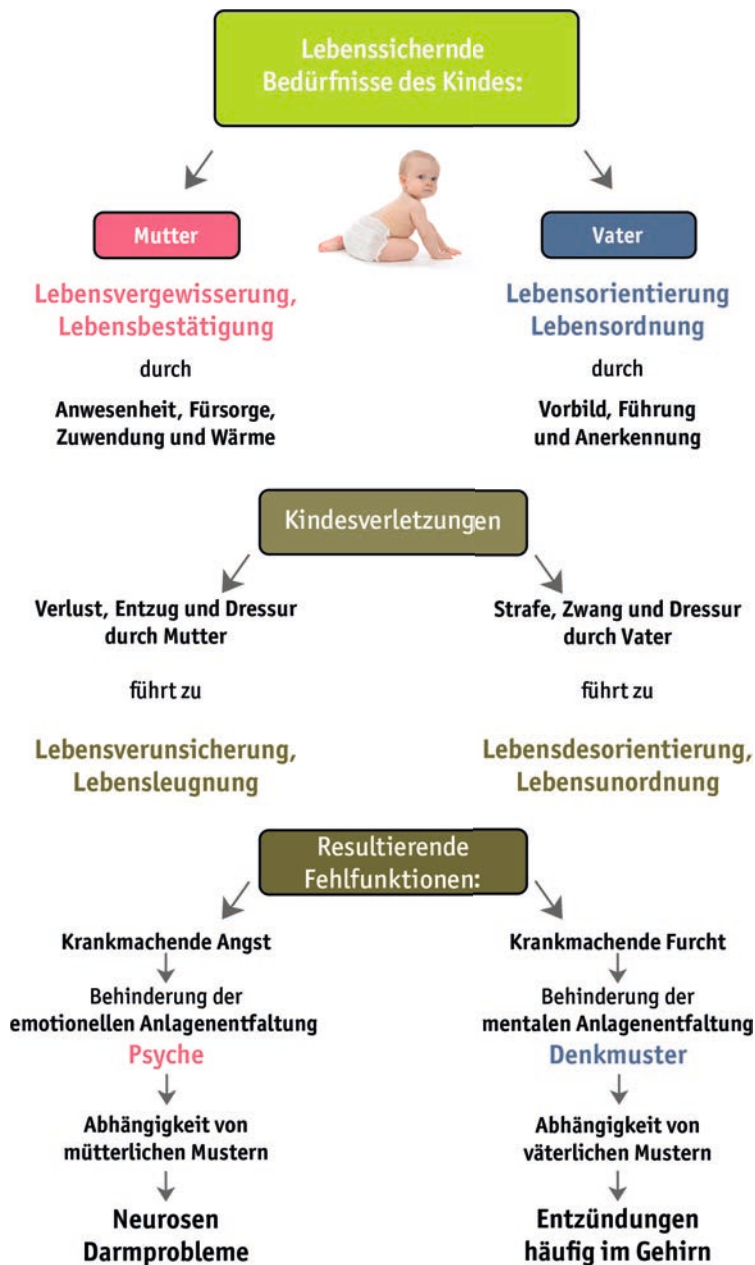
Meta Cluster GmbH
Faber-Castell-Str. 7
90602 Pyrbaum
www.meta-cluster.com

Inhaltsverzeichnis

1. Was ist Clustermedizin?	11
2. Das menschliche Gehirn	13
3. Der Aufbau des menschlichen Gehirns	21
4. Psyche – die Welt der Gefühle und Emotionen	25
5. Definition der Psyche in der Clustermedizin	27
6. Der Mensch und seine Psyche	33
6.1. Symptome sind keine Ursachen	33
6.2. Was macht den Menschen krank?	33
7. Schwangerschaft und Kindheit	37
8. Die Sprache der Psyche – das Psyche Glossarium	41
9. Das Graphenwerk – ein Dialog mit dem Unbewussten	49
9.1. Die neuartige Untersuchungsmethode der Psyche-Muster	49
9.2. Wie funktioniert das mit den Graphen?	49
9.3. Wie entstanden die Graphentafeln?	51
9.4. Die Numerische Sequenz als Schnittstelle zum Expertensystem	51
10. Wie wird eine objektive Clusterdiagnose erstellt?	53
10.1. Welche ist die ergiebigste Quelle?	54
10.2. Das Eidal-Cluster – die Antworten der Psyche	54
10.3. Welche Ergebnisse liefert die Aspekt-Auswertung?	55
10.4. Procedere	56
11. Quellen und Beispiele einer Aspekt-Auswertung	57
11.1. Analogien zwischen Fragegruppen und Körper	58
11.2. Aspekt-Auswertungen	59

12. Fragegruppen der Clustermedizin	67
13. Das Besondere der Clusteranalysen	77
14. Felderübersicht einiger Cluster-Auswertungen	81
15. Erläuterungen zu den Cluster-Feldern	83
15.1. Kommentierung der Felder einer Basis 3 Auswertung	83
15.2. Kommentierung der Felder einer „Hilfe zur Selbsthilfe“-AW	92
15.3. Kommentierung des Feldes „Keimblattbezogene Organe“	94
16. Organ-Analogien der Clustermedizin	97
17. Atemtherapie der Clustermedizin	221
18. Märchen in der Clustertherapie	225
19. Eustele (Runen) in der Clustertherapie	229
20. Individuelle Klangcluster-Therapie	319
20.1. Besonderheiten der Klangcluster	319
20.2. Individuelle Klangcluster in der Clusterauswertung	322
20.3. Beispiele aus den Clusterauswertungen	324
21. Fragegruppen der Clustermedizin	327
22. Graphentafeln der Clustermedizin	349
Anhang	371
Anhang 1: Nachgeburtliche Erfüllungsmuster	373
Anhang 2: Konditionierungen – die Fesseln unseres Unterbewusstseins	379

grundsätzliche Fähigkeit zu schaffen, den Stoffwechsel zu ändern, gilt es nach den Verhaltensmustern der Prägungszeit zu forschen.



10. Wie wird eine objektive Clusterdiagnose erstellt?

Das größte Problem bei jeder Heilmethode ist es, die Störung zu erkennen und einzuordnen, wobei ein Patient nur das von sich beschreiben kann, was er über sich weiß, und der Behandler dann nur das findet, wonach er sucht. Um einen Menschen möglichst nahe an seinem Kern zu begegnen, sollte man viel über seine Hintergründe erfahren, um ihn verstehen zu lernen, um daraus die richtigen Maßnahmen abzuleiten, die der Behebung der Störung dienen. Genau diese Hintergründe transparent zu machen, ist eine der beiden Aufgaben der Clustermedizin. Ihr Diagnoseverfahren ist in der Lage die „Geschichte“, also den zeitlichen Verlauf der Verletzungen, eines Menschen abzubilden. Dazu bedient sie sich einer Reihe von Quellen, die im Menschen vorhanden sind und die jeweils bestimmte Themenschwerpunkte repräsentieren.

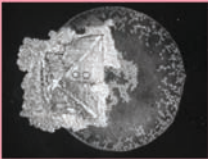
Ermittlung der optimalen Körpersubstanz und/oder Fragegruppe mit Hilfe der Eidal-Fragegruppe Aspekte

Körpersubstanz
Schwerpunkt: Körperliches Geschehen

Analogie zu Körper: Körpersubstanzen	
Probe: Saliva	40
Probe: Blut	35
Probe: Zahn	30

Substanzgruppen:
Saliva, Blut, Zahn, Urin, Sputum, Stuhl, Haut, Genitalsekret, Tränen, Schweiß, Nasensekret u. A.

Kristallisation von Körpersubstanz ergibt eine numerische Sequenz (NSQ)

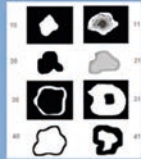


Fragegruppe
Schwerpunkt: Psychisches Geschehen

Analogie zu Psyche: Fragegruppen	
Graphen - FGr 01: Soma	48
Graphen - FGr 02: Psyche	33

Mögliche Fragegruppen:
Krankheit, Prägung, Zähne, Zukunft, Psyche, Motiv, Leiden, Sterben, Ego, Eltern, Partner, Sucht, soziales Umfeld

Emotionales Auswählen von Bildern und Formen aus 21 Grafentafeln ergibt eine numerische Sequenz (NSQ)



↓
Mustervergleich der Patienten-NSQ mit allen hinterlegten Forschungs-NSQ´s führt zu einer **Cluster-AUSWERTUNG Ihrer Wahl**